

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	13
I. Ziel dieser Arbeit und Methode	15
II. Räumliche und zeitliche Eingrenzung	19
III. Forschungsstand und Material	21
1. Rechtsquellen	21
2. Literatur	27
IV. Gang der Darstellung	30
B. Darstellung der Entwicklung und Geschichte des albertinischen Kursachsens unter Bezugnahme auf zentrale Entwicklungen des Medizinalwesens ..	32
C. Medizinische Fakultäten und außeruniversitäre Ausbildungs-, Prüfungs- und Überwachungseinrichtungen des Medizinalwesens ..	41
I. Medizinische Fakultäten der kursächsischen Universitäten	41
1. Entstehung und Entwicklung der medizinischen Fakultäten in Kur- sachsen	41
2. Medizinische Fakultäten als Lehranstalten	45
3. Anatomische Demonstrationen und Leichenbeschaffung	49
4. Medizinische Fakultäten als Prüfungsinstitutionen für Medizinalbe- rufe	56
5. Medizinische Fakultäten als Aufsichtsbehörden und Beratungsgremien des öffentlichen Gesundheitswesens	58
6. Professoren der medizinischen Fakultäten als Teil der lokalen Gesund- heitsversorgung	61
II. Kurfürstliche Leibärzte	62
III. Physikate	65
1. Grundlagen und Qualifikationsanforderungen	65
2. Aufgaben der Physikate im Rahmen der Humanmedizin	70
3. Zeitgenössische Kritik an der Aufgabenfülle und strukturellen Ausstat- tung der Physikate	75
IV. Collegium medicum universale und Entwurf für eine kursächsische Medi- zinalordnung	77
1. Einrichtung und Zusammensetzung des Collegium medicum univer- sale	77
2. Aufgaben des Collegium medicum universale	79
3. Entwurf für eine erste umfassende kursächsische Medizinalordnung ..	81
a) Entstehung des Entwurfs zu einer umfassenden Medizinalordnung ..	82

b) Inhalt und Aufbau des Entwurfs für eine Medizinalordnung	85
V. Collegium medico-chirurgicum	92
1. Errichtung und Unterricht	92
2. Praktische Ausbildung im chirurgischen Hospital	96
3. Leichenversorgung zum Zweck der Ausbildung	98
4. Angliederung einer Lehreinrichtung für Hebammen	101
VI. Vorschlag für ein Obercollegium medicum und Errichtung des Collegium sanitatis	102
1. Vorarbeiten zum Collegium sanitatis und seines Errichtungsmandates ..	102
2. Endgültig errichtetes Collegium sanitatis und dessen Aufgaben	105
3. Instruction des Collegium sanitatis von 1768	107
VII. Einrichtungen der Hebammenausbildung	109
D. Heilberufe	112
I. Medicus und Medicus promotus	116
1. Grundlagen und Berufszugangsberechtigung	116
2. Berufsausübungrecht	121
3. Heranziehung zu öffentlichen Aufgaben im Medizinalwesen	125
II. Medicinae practicus	126
1. Grundlagen	126
2. Berufspflichten nach der Eidesformel von 1800/1803	132
III. Zivilchirurgen	135
1. Begriff der Chirurgie und Verbindung der Bader und Barbiere zur Heilkunde	135
2. Barbiere, Bader (und Chirurgen) als Innungsberufe	140
3. Tätigkeitsdifferenzierung zwischen Barbier und Bader anhand von Tax- ordnungen	145
4. Existenz einer kursächsischen Bader- und Barbierordnung von 1522/ 1548?	147
5. Gesundheitsschutz und Konkurrenzvermeidung durch Ausbildung und Kenntnisüberprüfung	151
6. Ausübung der Zahnheilkunde durch Chirurgen	160
7. Ausschluss des Rechts zur Durchführung innerer Kuren	163
8. Umfassende und partielle Berufsausübungsberechtigung	164
9. Abspaltung der Chirurgie vom Handwerk der Bader und Barbiere	166
10. Eid derer Wund-Aerzte und Barbirer zu Leipzig	170
11. Erfüllung staatlicher Aufgaben durch Zivilchirurgen und deren Ver- hältnis zum Militär	172
IV. Militärchirurgen	173
1. Grundlagen	173
2. Regiments- und Kompaniefeldschere	173
3. Einrichtung und Betrieb von Regimentslazaretten	176

4. Regelmäßige Visitation der Kompanien und Behandlung gefährlicher Krankheiten	179
5. Feststellung der Dienstuntauglichkeit aufgrund psychischer Störungen ..	180
6. Räumliche Konzentration und Professionalisierung der Ausbildung und Prüfung	181
7. Medikamentenversorgung durch Feldschere	183
8. Regelungen zum Gesellenhalten und für den Kriegsfall	184
9. Eid der Feldschere von 1805	186
10. Behandlung von Zivilpersonen durch Feldschere und andere medizinisch erfahrene Soldaten	187
a) Behandlung von Zivilpersonen durch Feldschere während des aktiven Militärdienstes	187
b) Behandlung von Zivilpersonen durch gediente Feldschere nach deren Entlassung	190
c) Behandlung von Zivilpersonen durch andere medizinisch erfahrene Soldaten nach deren Entlassung	192
V. Heilkundiger Scharfrichter	194
E. Geburtshilfe	200
I. Grundlagen	200
II. Regelungen zur Kindstötung, Abtreibung und Nottaufe	203
III. Rechtliche Stellung der Geburtshilfe am Beispiel der Dresdner Hebammenordnung von 1764	206
IV. Weitere Entwicklung der Hebammenaufsicht und -examinierung nach der Errichtung des Collegium sanitatis	212
F. Arzneimittelversorgung	216
I. Apotheker	216
1. Grundlagen und Betätigungsrecht	216
2. Ausbildung, Prüfung und Berufszugang	221
3. Berufsausübung auf der Grundlage von Apothekenordnungen	224
4. Apothekervorbehalt zur Dispensierung von Arzneimitteln	229
5. Visitation der Apotheken	232
6. Apothekertaxen und Akzisen auf Apothekerwaren	235
7. Abgabeverbote und weitere besondere Berufspflichten	237
8. Behandlung von Patienten durch Apotheker	238
9. Apothekerpflichten im Zusammenhang mit dem Gift- und Weinhandel	240
II. Ärztliche Arzneimittelabgabe im Kontext der Behandlung (Selbstdispensieren)	241
III. Arzneihändler, Wurzelleute und Laboranten	244
G. Zusammenfassung	253
I. Hintergrund	253

II. Fragestellung, Hypothese und Methode	253
III. Forschungsstand und Material	254
IV. Ergebnisse und Schlussfolgerung	254
Ungedruckte Quellen	256
Gedruckte Quellen	258
Literatur	261
Sachwortverzeichnis	275